高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

Das sind die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2015

Die Japan Art Association verkündet heute in Berlin, Paris, Rom, London, New York und Tokio die diesjährigen Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE:

Malerei: Tadanori Yokoo
Skulptur: Wolfgang Laib
Architektur: Dominique Perrault
Musik: Mitsuko Uchida
Theater/Film: Sylvie Guillem

Nachwuchspreis „Grant For Young Artists“ geht an Yangon Film School

Berlin, 10. September 2015. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts und internationaler Berater der Japan Art Association, gab heute in der Bertelsmann Repräsentanz Unter den Linden 1 die diesjährigen fünf Preisträger der renommierten Auszeichnung PRAEMIUM IMPERIALE bekannt. Unter ihnen ist auch der deutsche Künstler Wolfgang Laib. Anlässlich des Deutschlandjahres 2015 verlieh der Vorsitzende der Japan Art Association, Hisashi Hieda, auch den Nachwuchspreis für junge Künstler an die Yangon Film School (Myanmar) in der deutschen Bundeshauptstadt.

Die Japan Art Association trifft jährlich die Auswahl der Preisträger, indem sie sich auf die Vorschläge der sechs Nominierungskomitees in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und den USA stützt. Diese werden jeweils von einem internationalen Berater geleitet. Sie halten auch jenseits ihrer Landesgrenzen nach bahnbrechenden Künstlern Ausschau, deren Arbeiten einen außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung der Kultur leisten und deren künstlerisches Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, außergewöhnliches Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung.

Klaus-Dieter Lehmann würdigte die Preisträger bei den Feierlichkeiten für ihr einzigartiges Lebenswerk, das neben der internationalen Wirkung auf Kunst und Kultur auch von gesellschaftlicher Relevanz ist: „Die ausgewählten Künstler stehen für die Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit von Kunst, aber auch für ihre grenzüberschreitende Bedeutung. Sie ermöglichen ein kritisches und fantasievolles Gespräch mit und in der Welt. Nie war der PRAEMIUM IMPERIALE wichtiger als heute, in einer Zeit mit radikalen Auf- und Umbrüchen, mit abgeschotteten Gesellschaften und mit einer zunehmenden Beschleunigung der Zeit. Damit entspricht ihr künstlerisches Schaffen dem Leitgedanken des PRAEMIUM IMPERIALE, dass Kunst und interkulturelle Dialoge Frieden und Toleranz fördern.“

Der PRAEMIUM IMPERIALE wurde in der Zeit seines 27-jährigen Bestehens bereits an 139 Künstler (inklusive der diesjährigen Preisträger) verliehen. Er ist mit jeweils 15 Millionen Yen (derzeit rund 112.500 Euro) dotiert. Die feierliche Verleihung findet am 21. Oktober dieses Jahres in Tokio statt.

高市公宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

Zu den Preisträgern

Der japanische Maler **Tadanori Yokoo** verbindet Avantgarde und westliche Popkultur mit ursprünglichen künstlerischen Formen und Äußerungen des traditionellen, vormodernen Japans. Dabei führt er den Betrachter in seinem zwischen Realität und Traum kreuzenden Werk in vielschichtige Welten, denen der Tod als konstantes Motiv inne wohnt. Dem gegenüber stehen stets der radikale Einsatz lebhafter Farben und ein kraftvoller Grafikstil.

Das plastische Oeuvre von **Wolfgang Laib** ist von einem spielerischen Umgang mit Maßstäben und dem Einsatz organischer Stoffe wie Milch, Blütenstaub oder Bienenwachs geprägt. Einzelne oder in raumgreifenden Arrangements präsentiert, strahlen die Werke eine starke ästhetische Wirkung auf den Betrachter aus und gehen den wesentlichen Menschheitsfragen – nach Verfall und Verschwendung, aber auch nach Beständigkeit und Verwahrung – jenseits von Moden und Trends nach.

Dominique Perrault ist einer der bekanntesten Architekten Frankreichs, dem es einfallsreich gelingt, seine Bauten sowohl als Landschaft als auch als Skulpturen wahrnehmen zu lassen. Dabei manifestiert sich Perraults Philosophie, leere Räume so mit Charakter zu füllen, dass ihre Architektur sich fließend in das vorhandene Ortsbild einfügt, mit ihrem Umfeld harmonisiert und neue Lebensqualität für Nutzer und Bewohner schafft.

Die Pianistin **Mitsuko Uchida** ist international berühmt für die außergewöhnliche Sensibilität, mit der sie Werke von u.a. Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, aber auch Alban Berg oder Pierre Boulez entschlüsselt. In ihrem Klavierspiel sucht sie beständig nach der Wahrheit hinter jeder Partitur und vermittelt mit ihren Interpretationen tiefe Einblicke in das Werk der jeweiligen Komponisten.

In der Welt des Tanzes nimmt die Französin **Sylvie Guillem** eine Ausnahmestellung ein. Sie gilt als eine der besten Ballerinen unserer Zeit und als Jahrhunderttalent. Mit ihrem besonders athletischen, temperamentvollen und ausdrucksstarken Tanzstil revolutionierte sie das klassische Ballett und schuf ebenso kompromisslose wie technisch brillante Darbietungen.

Grant for Young Artists

Ergänzend zum PRAEMIUM IMPERIALE wird in diesem Jahr auch der Nachwuchspreis für junge Künstler in Berlin verliehen. Preisträger ist die **Yangon Film School**, die es jungen Burmesen ermöglicht, das Filmhandwerk – mit besonderem Fokus auf dokumentarisches Drehen – zu erlernen, und auf diese Weise einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer kreativen Medienbranche in Myanmar leistet. Der mit 5 Millionen Yen (derzeit rund 37.500 Euro) dotierte Preis soll die Schule bei der Produktion eines Spielfilms im dokumentarischen Stil unterstützen.

Bild- und Filmmaterial der Preisträger zur redaktionellen Verwendung unter diesem Link:

<http://www.heesch-hogerzeil.com/downloads/praemium-imperiale/>

Pressekontakt PRAEMIUM IMPERIALE

Heesch Hogerzeil Kommunikation, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin

Tel. 030 - 890 61 89 – 0, Fax: 030 - 890 61 89 – 10, E-Mail: presse@heesch-hogerzeil.com,

Web: www.heesch-hogerzeil.com